

**Thomas/Putzo**  
**Zivilprozessordnung**

**40. Auflage 2019**

**Errata**

Durch ein bedauerliches Versehen wurde die Seite 1719 mit dem Gesetzestext des § 71 FamFG sowie mit Teilen der Kommentierungen der §§ 70 und 71 FamFG nicht abgedruckt. Stattdessen wurde die Seite 1720 doppelt abgedruckt.

Die bisher fehlende Seite 1719 befindet sich auf der Rückseite.

Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Verlag C.H. BECK München

1608 Rn 15). Die Zulassung durch das BeschwGer od OLG **bindet** das Rechts-BeschwGer (Abs 2 S 2), außer wenn die RechtsBeschw unstatthaft ist, Rn 2 (BGH NJW-RR 12, 1156); keine Bindung auch dann, wenn bereits die ErstBeschw unstatthaft war (BGH NJW-RR 17, 1025 Rn 6).

5. Die **Zulassungsgründe** nach Abs 2 S 1 Nr 1 u 2 sind die gleichen wie bei 5 der Rev nach ZPO § 543 Abs 2 S 1 (dort Rn 4-5).

## § 71 Frist und Form der Rechtsbeschwerde

(1) <sup>1</sup>Die Rechtsbeschwerde ist binnen einer Frist von einem Monat nach der schriftlichen Bekanntgabe des Beschlusses durch Einreichen einer Beschwerdeschrift bei dem Rechtsbeschwerdegericht einzulegen.

<sup>2</sup>Die Rechtsbeschwerdeschrift muss enthalten:

1. die Bezeichnung des Beschlusses, gegen den die Rechtsbeschwerde gerichtet wird und
2. die Erklärung, dass gegen diesen Beschluss Rechtsbeschwerde eingelegt werde.

<sup>3</sup>Die Rechtsbeschwerdeschrift ist zu unterschreiben. <sup>4</sup>Mit der Rechtsbeschwerdeschrift soll eine Ausfertigung oder beglaubigte Abschrift des angefochtenen Beschlusses vorgelegt werden.

(2) <sup>1</sup>Die Rechtsbeschwerde ist, sofern die Beschwerdeschrift keine Begründung enthält, binnen einer Frist von einem Monat zu begründen. <sup>2</sup>Die Frist beginnt mit der schriftlichen Bekanntgabe des angefochtenen Beschlusses. <sup>3</sup>§ 551 Abs. 2 Satz 5 und 6 der Zivilprozessordnung gilt entsprechend.

(3) Die Begründung der Rechtsbeschwerde muss enthalten:

1. die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und dessen Aufhebung beantragt werde (Rechtsbeschwerdeanträge);
2. die Angabe der Rechtsbeschwerdegründe, und zwar
  - a) die bestimmte Bezeichnung der Umstände, aus denen sich die Rechtsverletzung ergibt;
  - b) soweit die Rechtsbeschwerde darauf gestützt wird, dass das Gesetz in Bezug auf das Verfahren verletzt sei, die Bezeichnung der Tatsachen, die den Mangel ergeben.

(4) Die Rechtsbeschwerde- und die Begründungsschrift sind den anderen Beteiligten bekannt zu geben.

1. **Allgemeines.** Die Vorschrift, die dem § 575 ZPO nachgebildet ist, regelt 1 Frist u Form für die Rechtsbeschwerdeschrift u die Rechtsbeschwerdebegründung.

2. **Einlegung.** a) Innerhalb einer **Frist** von **einem Monat** ab schriftlicher 2 Bekanntgabe (§ 15 Abs 1, 2) der vollständigen BeschwEntscheidung (Abs 1 S 1). Bei Fristversäumung Wiedereinsetzung nach § 17 möglich;

b) nur beim RechtsBeschwGer; das ist allein der BGH (§ 133 GVG); 3

c) durch Einreichen einer **Beschwerdeschrift**, die von einem beim BGH zu- 4 gelassenen RA zu unterschreiben ist (Abs 1 S 3; §§ 10 Abs 4 S 1, 114 Abs 2); dies gilt auch für RechtsBeschw im VKHVerf (BGH NJW-RR 10, 1297).

3. **Inhalt der Beschwerdeschrift (Abs 1 S 2, 4)** vgl ZPO § 575 Rn 4. 5

4. **Begründung** (Abs 2, 3). Eine ordnungsgemäße Begründung der Rechts- 6 beschw ist Zulässigkeitsvoraussetzung (§ 74 Abs 1).

a) **Frist: Ein Monat** ab Bekanntgabe der BeschwEntscheidung, also dieselbe, 7 **keine** zusätzliche Frist wie für die Einlegung. Verlängerung wie bei Revision gem § 551 Abs 2 S 5, 6 ZPO (dort Rn 2). Frist für Nachholung der Begründung nach VKH-Bewilligung wie bei Berufung (ZPO § 520 Rn 16).